

FIRMA STREHL: Nussdorfer Handwerksbetrieb baut aus

ANZEIGE · Ü/FNS/FN/RS/R

Moderne Firma mit alten Wurzeln

VON
HOLGER KLEINSTÜCK

Seit über vier Jahrzehnten besteht die Firma Strehl, in Nußdorf, heute unter der Adresse Zum Kretzer 25. Das Handwerksunternehmen führt alle anfallenden Arbeiten im Bereich der Klempnerei sowie der Abdichtungstechnik aus. Die Flachdachabdichtung und -sanierung sind Spezialgebiete des Betriebs, der 1990 zur GmbH firmierte und als Meister- und Ausbildungsbetrieb zur Innung Sanitär-Heizung-Klima (SHK) gehört.

Werkstatt selbst gebaut

Unter dem Namen Siegfried Strehl Flaschnerei und Isolierungsarbeiten wurde das Geburtstagskind am 1. Januar 1965 aus der Taufe gehoben. Die damalige Werkstatt im Kretzer 22 war gemietet und von Firmengründer Siegfried Strehl aus einer Scheune in Eigenarbeit zur Betriebsstätte umgebaut worden. Die Werkstatt hatte mit Lager eine Fläche von rund 70 Quadratmeter, in die ein winziges Werkstattbüro integriert war. Die Ausstattung hatte Strehl, der seine Geschäftsfahrten mit einem goldfarbenen VW-Käfer erledigte und von seiner Frau Erna unterstützt wurde, von der ehemaligen Überlinger Flaschnerei Albrecht erworben. Sie bestand aus einer einen Meter messenden Rund-, Wulst- und Abkantbank, einer Sickenmaschine, einer Schlagschere und diversen Kleinwerkzeugen.



Weithin sichtbares Zeichen einer erfolgreichen Firma: Der Fuhrpark des Unternehmens.

BILDER: KLEINSTÜCK

Bereits drei Monate nach der Firmengründung stellte Strehl einen Dachdecker als festen Mitarbeiter ein, der über zehn Jahre im Betrieb blieb. Eines der ersten ganz großen Objekte war der Neu- und Umbau eines Wohnhauses in der Rehmhalde, an und in dem sämtliche Flaschner-, Abdichtungs- und Sanitärarbeiten ausgeführt wurden. Der damalige Stundenverrechnungslohn betrug 9,50 Mark. 1969 wurde das Wohnhaus zum Kretzer 25 erworben, in dem ein größeres Büro Platz fand.

Mit einem Gehalt von 380 Mark begann im Jahr 1975 der erste Lehrling seine Ausbildung zum Klempner. Die Belegschaft

bestand seinerzeit neben Siegfried und Erna Strehl aus zwei festen Mitarbeitern, einer Auszubildenden und dem Lehrling.

Der heutige Geschäftsführer Thomas Strehl startete im elterlichen Betrieb im August 1977 seine Ausbildung zum Klempner. Nach den drei geforderten Gesellenjahren besuchte er am Wochenende und in Abendkursen die Meisterschule in Ulm. Den Meistertitel erhielt er im November 1984 mit 23 Jahren. Im gleichen Jahr wurde mit dem Bau der heutigen Werkstatt begonnen. Die Firma beschäftigte seinerzeit zwei Flaschner, drei Dachdecker, zwei Lehrlinge, Thomas Strehl als Flasch-

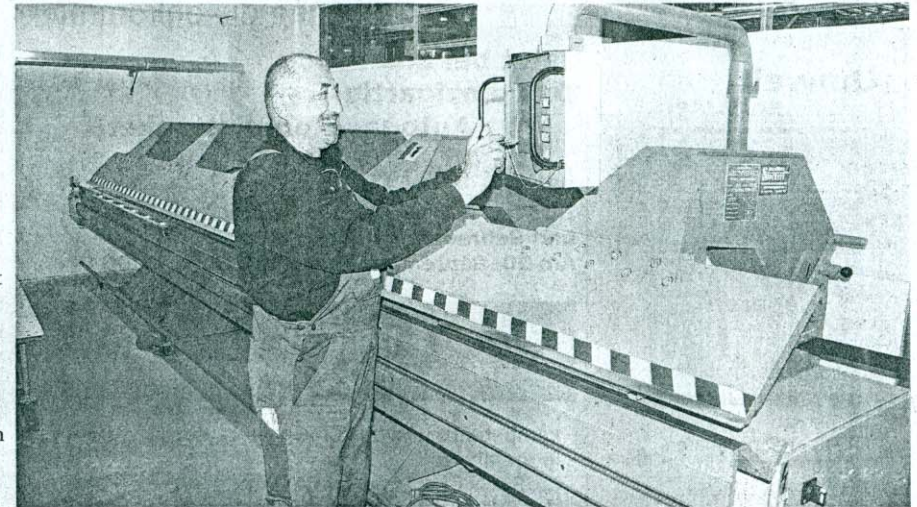
nermeister auf den Baustellen sowie Siegfried und Erna Strehl im Büro.

1986 begann Thomas Strehl mit Computern zu arbeiten, wechselte zwei Jahre später von den Baustellen ins Büro über. 1990 firmierte die Firma Siegfried Strehl zur Strehl GmbH mit Siegfried und Thomas Strehl als Geschäftsführer. Ende 1994 übergab Erna Strehl ihre Büroarbeiten an ihre Schwiegertochter Petra Strehl, die zuvor schon regelmäßig ausgeholfen hatte und die auch heute für den Zahlungs- und Schriftverkehr sowie für die Lohnbuchhaltung und personelle Angelegenheiten zuständig ist.

Erfolgreiches Patent

Nach mehreren Versuchen entwickelte Thomas Strehl im Jahr 1999 ein Kiesleistensystem, das zum Patent angemeldet wurde und inzwischen von führenden Folienherstellern bundesweit als Systemzubehör für den Flachdachbau angeboten und verkauft wird. Das entsprechende Patent wurde 2004 erteilt.

Seit seiner Gründung wurden in dem Innungsbetrieb rund 20 Lehrlinge zum Facharbeiter ausgebildet. Unterstützt wird der Firmenchef derzeit von zehn Mitarbeitern, die regelmäßig geschult werden und unter denen ein kollegiales Arbeitsverhältnis herrscht. Zwei davon sind Auszubildende. „Keiner davon ist bei den Prüfungen bisher durchgefallen“, freut sich Thomas Strehl.



Mitarbeiter Detlef Peters an der neuen sechs Meter CNC-Maschine, auf deren Beschaffung in jüngster Zeit der Betrieb sehr stolz ist.



Thomas Strehl eignete sich die Kenntnisse zum Programmieren und Bedienen der CNC-Stanzmaschine an, somit können nun auch Kleinserien im Stanz- und Biegebereich angefertigt werden.